



Appenzeller-Verein  
Basel  
und Umgebung

[www.appenzellerverein.ch](http://www.appenzellerverein.ch)

## Eine Hauptversammlung im Zeichen der Ehrungen

Bericht über die 126. Hauptversammlung des Appenzeller Vereins Basel und Umgebung vom Samstag, 15. April 2023, im Restaurant «Ambiente» in Allschwil

*Von Walter Merz*

### Die Ehrungen

Gleich 14 Mitgliedern konnte die Freimitgliedschaft für 25-jährige Vereinszugehörigkeit verliehen werden: Christine Aschwanden-Stalder, Fredy Aschwanden-Stalder, Ruth Beck-Anliker, Ruth Fischbacher, Jürg Geering-Inauen (Ehrenmitglied), Hedy Giess-Fitzi, Brigitta Hauri, Eduard Hopf, Ernst Keller-Dräyer (Ehrenmitglied), Patrick Manser, Ernst Schläpfer, Anni Schmid-Langenegger, Sonja Zünd-Inauen und Hans-Peter Zürcher-Gilli. Sie alle waren 1997 dem Verein beigetreten, dem Jahr des 100-Jahr-Jubiläums.

Schon 45 Jahre dabei ist Georg Goldener-Signer und gar auf 50 Jahre im Appenzeller-Verein Basel und Umgebung dürfen Ehrenpräsident Jakob Bodenmann, Werner Schläpfer und Heidi Rusch-Degen zurückblicken.

Um die Reihen der Geehrten zu schliessen, seien hier noch die Doyens und Doyennes erwähnt: Ruth Bänziger-Matile, Hansruedi Krüsi, Sonja Heppler – und als absolut älteste und treuste Appenzellerin Anni Fuchs-Keller, die mit einem Blumenstraus geehrt wurde.

«Wie's de Bruuch ischt», erhielten die Frauen einen Biber und die Männer eine Flasche Alpenbitter.

### Das Landsgemeindelied

Offiziell eingeläutet wurde die 126. «Hoptvesammli» jedoch traditionell mit dem «Schölleli», und zwar genau um 16 Uhr. Präsident Willi Schläpfer kam zuerst auf das «Worschtmöhli» (Siedwürste und Schübli, ein Jahr aus Inner- und das nächste Jahr aus Ausserrhoden) zu sprechen, welches immer am Tag der Landsgemeinde stattfindet und an welchem das Landsgemeindelied gesungen wird. Immer, nur nicht in diesem Jahr. Statt am letzten Sonntag im April findet das «Möhli» wegen der Basler Feiertagsordnung eine Woche später, am 7. Mai statt. Und so wurde beschlossen, wenn schon nicht an der Landsgemeinde, so könne die «Ode an Gott» grad so gut auch an der Hauptversammlung gesungen werden. Nicht zuletzt auch begründet durch einen Vers aus «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller, den der Urner Fredy Aschwanden (seit 25 Jahren Vereinsmitglied) vorlas:

*«Hört, was mir Gott ins Herz gibt, Eidgenossen!  
Wir stehen hier statt einer Landsgemeinde,  
Und können gelten für ein ganzes Volk,  
So lasst uns tagen nach den alten Bräuchen  
Des Lands, wie wir's in ruhigen Zeiten pflegen,  
Was ungesetzlich ist in der Versammlung,  
Entschuldige die Not der Zeit. Doch Gott  
Ist überall, wo man das Recht verwaltet,  
Und unter seinem Himmel stehen wir.»*

Beim darauffolgend gesungenen Landsgemeindelied befiel wohl den einen oder die andere der Anwesenden eine leise Wehmut beim Gedanken an selbst erlebte Landsgemeinden mit dem Vater, Grossvater oder mit Freunden. Ein würdiger Moment ist es alleweil.

### **Die Gäste, Verstorbenen und Neumitglieder**

Hatte sich von den andern Basler Kantonalvereinen niemand angemeldet, konnte der Präsident mit Ehrenpräsident Jakob Bodenmann, Ruedi Andreatta, Marianne Bodenmann, Beatrice Geering-Inauen (Präsidentin 2008 – 2014), Jürg Geering-Inauen, Ernst Keller-Dräyer, Rosmarie Meier-Keller, Margrit Preisig, Vreni Preisig, Hansruedi Rusch und Christian Signer (Präsident von 2002 – 2008) elf Ehrenmitglieder begrüßen.

57 Mitglieder hatten den Weg zum «Ambiente» gefunden, 29 hatten sich abgemeldet. Am 31.12.22 zählte der Verein 178 Mitglieder, was, wie der Präsident ausführte, bei vier Neumitgliedern, drei Austritten und fünf Todesfällen einem kleinen «Minuswachstum» entspreche.

Gestorben waren im Berichtsjahr Arnold Kürsteiner, Max Züllli, Eugen Rüttimann-Schefer, Ruth Hediger-Locher und anfangs 2023 Annelies Andreatta-Mettler, Yvolette Bühler-Raulf und Gwendoline Schoch, die alle mit einer Schweigeminute geehrt wurden.

Als Neumitglieder wurden einstimmig aufgenommen: Richard Schnider, Ilse Scheurer-Gmünder, Julie Freyer-Moser und Nicola Moser. «Sönd willkomm!»

### **Die Vereinsgeschäfte**

Die statutarischen Geschäfte wurden zügig und ohne Widerrede behandelt und genehmigt. Überhaupt: die Mitglieder waren dank dem «Hoptversammlings-Büechli», in welchem Traktandenliste, Protokoll, Jahresbericht des Präsidenten, Mutationen, Bilanz und Erfolgsrechnung und das Jahresprogramm feinsäuberlich zusammengefasst waren, bestens orientiert. Wer es gelesen hatte, wusste Bescheid.

«Säckelmeisterin» Miriam Hersche präsentierte die Zahlen und beantwortete zwei, drei gestellte Fragen, Ursula Topkaya-Nef als erste Revisorin verlas den Revisionsbericht, der Vorstand wurde einstimmig entlastet und der Mitgliederbeitrag wie bisher bei 50 Franken festgelegt. Der Tagespräsident, Christian Signer, bedankte sich beim Vorstand für die im Jubiläumsjahr geleistete Arbeit und schritt, da sich alle Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellten, zur Wahl: einzeln gewählt wurden der Präsident Willi Schläpfer-Schmutz und die Kassiererin Miriam Hersche. In globo wurden gewählt: Verena Preisig, Vizepräsidentin, Rosa Gamma-Hug, Aktuarin, Margrit Thommen-Weder, Mitglied mit besonderen Aufgaben, Walter Merz-Gabathuler, Redaktion «Appezeller POSCHT».

Revision: da Ursula Topkaya-Nef ausscheidet, wurde Elsbeth Menet als Suppleantin gewählt.

Beim Traktandum «Berichte» erwähnte der Präsident einen gelungenen Begegnungstag in Arlesheim und einen Ausblick auf die Delegiertenversammlung im Glarnerland, damit verbunden eine eher ernüchternde Bilanz einer Umfrage bei den Appenzeller Vereinen und eine ebenso schwierige Situation bei den verbliebenen fünf Kantonalvereinen in Basel, wo man versuche, eine neue «raison d'être» zu finden. Der Jahresbericht des Präsidenten war im «Hoptvesammligs-Büechli» nachzulesen und wurde mit Akklamation genehmigt. Ernst Keller berichtete kurz über das Reka-Feriendorf Urnäsch und über das Gundeli-Casino.

Auf grösseres Interesse stiess naturgemäss das Jahresprogramm, dessen einzelne Programmpunkte vom Präsidenten und den für die jeweiligen Aktivitäten Verantwortlichen kurz erläutert und den Mitgliedern «schmackhaft» gemacht wurden (zu sehen auch auf unserer Website [www.appenzellerverein.ch](http://www.appenzellerverein.ch)).

Bevor der Präsident die Versammlung mit dem «Schölleli» für beendet erklärte, las Margrit Thommen einen Text von Heinrich Rudolf Ganz aus «Appenzell, das Land.» von 1934, damals, als der «Gupf» im Kaien noch eine «Puurewertschaft» war.



## Die Geehrten



Geehrt für 25 Jahre Vereins-Mitgliedschaft: (v.l.) Anni Schmid-Langenegger, Ernst Keller, Ernst Schläpfer, Jürg Geering-Inauen, Christine Aschwanden-Stalder, Fredy Aschwanden-Stalder, flankiert von Aktuarin Rosa Gamma und Vizepräsidentin Vreni Preisig



45 Jahre dabei: Georg Goldener-Signer (re.); Mitglied seit 50 Jahren: Ehrenpräsident Jakob Bodenmann und Heidy Rusch-Degen



Die Doyenne im Appenzeller-Verein Basel und Umgebung: Anni Fuchs-Keller



Präsident Willi Schläpfer, die treibende Kraft hinter dem Ganzen—hier mit Vorstandskolleginnen Miriam Hersche, Vreni Preisig und Rosa Gamma (v.l.)



Ernst Keller über Reka-Dorf und Gundeli-Casino



Erste Revisorin: Ursula Topkaya-Nef



Tagespräsident Christian Signer



Neumitglied Julie Freyer-Moser mit Tochter Louisa—der Appenzeller Verein Basel und Umgebung wird jünger!



Margrit Thommen—«Appenzellerländli, du bischt so tonnders nett!»